Liebe Jugendliche, lieber Jugendliche,

du hast Dich entschieden, eine Therapie mit einem GLP1-Analogon zur Gewichtsreduktion zu beginnen. Hierfür stehen in der Schweiz aktuell für Jugendliche ab 12 Jahren die beiden Wirkstoffe Liraglutid (Saxenda®) und Semaglutid (Wegovy®) zur Verfügung.
Zurzeit werden von den Krankenkassen bei Jugendlichen <18 Jahren unter bestimmten Voraussetzungen nur die Kosten für eine Therapie mit Saxenda übernommen. Hier ist eine vorgängige Kostengutsprache notwendig.
Unter besonderen Umständen übernehmen manche Zusatzversicherungen auch bei Jugendlichen <18 Jahren die Therapie mit Wegovy. Dies kann im Vorfeld mit der Krankenkasse abgeklärt werden.
Saxenda® und Wegovy® werden als Ergänzung zu einer kalorienreduzierten Ernährung und verstärkter körperlicher Aktivität zur Gewichtsregulierung bei Jugendlichen ab 12 Jahren mit einem Körpergewicht ≥60 kg und einer Adipositas gemäss den dafür international akzeptierten Grenzwerten (entspricht einem BMI ≥30 kg/m^2 bei Erwachsenen) oder Übergewicht mit assoziierten Begleiterkrankungen angewendet.

Alter (Jahre)	Body Mass Index 30 kg/m^2	
	Männlich	Weiblich
12	26.02	26.67
12.5	26.43	27.24
13	26.84	27.76
13.5	27.25	28.20
14	27.63	28.57
14.5	27.98	28.87
15	28.30	29.11
15.5	28.60	29.29
16	28.88	29.43
16.5	29.14	29.56
17	29.41	29.69
17.5	29.70	29.84
18	30.00-	30.00

Die Wirkstoffe Liraglutid und Semaglutid senken den Appetit durch Steigerung des Sättigungs- und Völlegefühls und vermindern den Hunger. Sie sorgen dafür, dass sich der Magen weniger schnell entleert, und steuern den Prozess, welcher für ein anhaltendes Sättigungsgefühl verantwortlich ist.

Ziel einer Therapie mit GLP1-Agonisten (Saxenda® oder Wegovy®)

- Verlangsamung der Magenentleerung und Verlängerung der Sättigung
- Beeinflussung des Appetits, Verminderung des Hungers

Häufige Nebenwirkungen unter einer Therapie mit GLP1-Agonisten (Saxenda® oder Wegovy®)

- Übelkeit
- Erbrechen
- Verstopfung
- und/oder Durchfall
- erhöhtes Risiko für Bauchspeicheldrüsenentzündung und/oder Gallenblasenerkrankungen (Gallensteine, Gallenblasenentzündung)

- Kopfschmerzen
- Müdigkeit
- Verlangsamung der Magenentleerung mit postprandialem Völlegefühl, Schmerzen, gastroösophagealem Reflux mit retrosternalen Schmerzen oder Brennen, sowie Übelkeit und Erbrechen
- potenziell erhöhtes Risiko für Schilddrüsenkrebs (in Mäusen beobachtet, unklar ob das Risiko auch auf Menschen übertragbar ist)
- Gefahr der Aspiration bei Narkosen (bitte bei der Narkosebesprechung erwähnen, Medikament 1 Woche vor geplanter OP absetzen)

Oftmals klingen die Nebenwirkungen ab, je länger das Medikament verwendet wird

Möglichkeiten, die Nebenwirkungen zu lindern:

- langsame Steigerung der Dosis in Abhängigkeit der Gewichtsabnahme; ggf. Steigerungsschritte aussetzen oder verzögern, immer in Rücksprache mit dem behandelnden Arzt
- mehrere kleine, leicht verdauliche Mahlzeiten über den Tag verteilt essen
- nicht übervoll essen
- ausreichende Zufuhr von Ballaststoffen aus Vollkornprodukten, Obst und Gemüse
- Vermeidung von künstlichen Süssstoffen, insbesondere Sorbit, Mannit, Xylit und Maltit in Süssigkeiten, Kaugummi und Getränken, da sie zu Magenbeschwerden führen können
- Flüssigkeitszufuhr (Wasser, ungesüsste Getränke) erhöhen, um Verstopfung vorzubeugen
- fettreiche Lebensmittel wie frittierte Speisen oder fetteres Fleisch meiden
- auf Alkohol möglichst verzichten, da hier durch die Magenentleerung weiter verlangsamt wird

Anwendung von Saxenda:

- Saxenda ist nur für die subkutane Anwendung bestimmt, es darf nicht intravenös oder intramuskulär angewendet werden
- es findet eine Instruktion der Injektionstechnik durch geschultes Personal statt
- Saxenda wird einmal täglich zu einem beliebigen Zeitpunkt und unabhängig von den Mahlzeiten gegeben
- die Injektion sollte bevorzugt in Abdomen oder Oberschenkel erfolgen
- die Einstichstelle ist bei jeder Injektion zu wechseln
- die Injektionsstelle und der Zeitpunkt der Gabe können ohne Dosisanpassung geändert werden, vorzugsweise sollte in etwa immer zum gleichen Tageszeitpunkt injiziert werden

Empfohlene Dosissteigerung:

	Dosis	*Wochen*
Dosiseskalation 4 Wochen	0.6 mg	1
	1.2 mg	1
	1.8 mg	1
	2.4 mg	1
Erhaltungsdosis	3.0 mg	

Hiervon kann nach Rücksprache abgewichen werden.

Stoffwechselzentrum St. Gallen • friendlyDocs AG • Lerchentalstrasse 21 • 9016 St. Gallen
Tel. 071 228 70 70 • stoffwechselzentrum@friendlyDocs.ch • www.friendlyDocs.ch

Anwendung von Wegovy:

- Wegovy ist nur für die subkutane Anwendung bestimmt, es darf nicht intravenös oder intramuskulär angewendet werden
- es findet eine Instruktion der Injektionstechnik durch geschultes Personal statt
- Wegovy wird einmal wöchentlich zu einer beliebigen Tageszeit mit oder ohne eine Mahlzeit angewendet
- die Injektion sollte bevorzugt in Abdomen oder Oberschenkel erfolgen
- der Zeitpunkt der Gabe können ohne Dosisanpassung geändert werden, vorzugsweise sollte in etwa immer zum gleichen Tageszeitpunkt injiziert werden
- eine vergessene Dosis sollte unverzüglich nachgeholt werden

Empfohlene Dosissteigerung:

Dosissteigerung	*Wöchentliche Dosis*
Woche 1–4	0.25 mg
Woche 5–8	0.5 mg
Woche 9–12	1 mg
Woche 13–16	1.7 mg
Erhaltungsdosis	2.4 mg

Hiervon kann nach Rücksprache abgewichen werden.

Therapie mit GLP1-Agonisten im Stoffwechselzentrum St. Gallen
Nach internationalen Empfehlungen erfolgt die Therapie mit Saxenda oder Wegovy unter ärztlicher Begleitung mit regelmässigen Gewichtkontrollen. Die Therapie sollte unterbrochen und neu beurteilt werden, wenn sich der BMI oder der BMI-Z-Wert der Patienten nach Anwendung von 3.0 mg/Tag (Saxenda) oder 2.4 mg/Woche (Wegovy) oder der maximal verträglichen Dosis über 12 Wochen nicht um mindestens 4 % (Saxenda) resp. 5% (Wegovy) verbessert hat. Parallel zur ärztlichen Überwachung erfolgt regelmässige Ernährungsberatung zur Sicherstellung einer kalorien-reduzierten Ernährung und Erreichen des Gewichtsziels.
Parallel dazu sollte sich um eine regelmässige, verstärkt körperliche Aktivität bemüht werden.